



piratengericht
tribunalpirate
piratetribunal

piratengericht

Protokoll

Gesamtgericht Sitzung vom 11. Dezember 2014

Anwesend: *Florian Mauchle, Stefan Thöni, Stephan Jau, Renato Sigg
Gabriel Klein (verspätet wegen Audioproblemen)*
Entschuldigt: *wegen Krankheit Marc Schäfer*
Abwesend: -
Sitzungsleitung: *Stefan Thöni*
Protokoll: *Florian Mauchle, abgelöst um 20:58 von Renato Sigg*
Ort: *Mumble talk.piratengericht.ch*
Datum: *11.12.2014*
Beginn: *20:00*
Ende: *21:02*

1 Welcoming of new members

Neue (*Gabriel Klein*) sind nicht anwesend.

2 Election of the keeper of the minutes

Florian Mauchle mit Akklamation gewählt.

3 New numbering of cases #7

Antrag

Das Piratengericht möge beschliessen, die Aktenzeichen für zukünftige Fälle wie folgt zu ändern:

RS.T/U-V, wobei

- R die Abteilung als Zahl in arabischer Darstellung ausgibt
- S die Kategorie als Buchstabe ausgibt, wobei
 - A: Stimmrecht, aktive und passives Wahlrecht, Antragsrecht
 - B: Persönlichkeitsverletzung, Privatsphäre, Datenschutz
 - C: Transparenz, Publikation, Partizipation, Meinungsfreiheit
 - D: Vermögensrechtliche Streitigkeiten, Eigentum, Besitz, Schadenersatz
 - E: Ordnungsmassnahmen
 - F: Organisationsmängel
- T die Laufnummer innerhalb des Jahres als arabische Zahl anzeigt
- U die vierstellige Jahreszahl nach gregorianischem Kalender anzeigt
- V die als Buchstabe Verfahrensart anzeigt, wobei
 - H: Hauptsache
 - P: Provisorische Massnahmen
 - S: Superprovisorische Massnahmen
 - N: Neubeurteilung
 - R: Revision

Beispiel: 1E.2/2014-H ist das zweite Verfahren aus 2014, ein Ordnungsmassnahmeverfahren der I. Abteilung und ein Hauptsacheverfahren.

Begründung

Mir ist bewusst, dass wir die Aktenzeichen vor nur einem Verfahren geändert hatten, allerdings : Die bisherigen Aktenzeichen haben sich als unpraktisch erwiesen, weil

- Die Buchstaben am Anfang schwer festzulegen sind.

- Die Jahreszahl und die Laufnummer sich in ähnlichen Wertebereichen bewegen und dadurch verwechselt werden.

Zudem reflektiert das Aktenzeichen weder die Abteilung, noch die Verfahrensart.

Stefan Thöni erklärt kurz den Grund (Konfusion)

Stefan Thöni: Gibt's Redebedarf?

Stephan Jau: Bräuchte es nicht noch ne fortlaufende Nummer?

Stefan Thöni: T ist die Laufnummer

Stephan Jau: OK, dann ist gut.

Soll der Antrag so angenommen werden?

Ja: *Florian Mauchle, Renato Sigg, Stephan Jau, Stefan Thöni*

Nein: -

Enthaltung: -

4 Register of sentences #8

Antrag

Das Gesamtgericht möge Beschliessen, dass das Piratengericht gestützt auf Art. 8 Abs. 5 und 6 StPPS, Art. 8 Abs. 4 und 5 StPPZS sowie Art. 9 Abs. 4 und 5 StPOG ein Ordnungsmassnahmenregister über die Personen, gegen welche Ordnungsmassnahmen verhängt wurden, anlegt.

Das Register enthält pro Person folgende Felder:

- Name
- Vorname
- Geburtsdatum
- Postanschrift

- Ordnungsmassnahmen
 - Aktenzeichen
 - Assoziierte Organisation
 - Eintrittsdatum der Ordnungsmassnahme
 - Grund der Ordnungsmassnahme (Kurztext)
 - Art und Dauer der Ordnungsmassnahme

Das Register wird im Extranet des PGer geführt und ist nur für die Richter zugänglich.

Begründung

Da wir Ordnungsmassnahmen zur Bewährung aussetzen können und vorangehende Ordnungsmassnahmen eventuell bei weiteren Ordnungsmassnahmenverfahren gegen dieselbe Person im Rahmen des Zumesung eine Rolle spielen könnten, müssen wir ein Register der Ordnungsmassnahmen einrichten oder zumindest planen.

Da die Sache datenschutztechnisch heikel ist, möchte ich hierzu einen Beschluss des Gesamtgerichts.

Stefan Thöni erklärt. Spielt eine Rolle weil wir Ordnungsmassnahmen auf Bewährung aussetzen können und wenn das nächste Gericht nichts davon weiss wäre das schade. Darum müssten wir das meiner Meinung nach festhalten. Möchte das installieren bevor wir's brauchen. Ist aber datenschutztechnisch etwas heikel, darum möchte ich aber mit euch diskutieren.

Stephan Jau: Wieso soll das Datenschutztechnisch überhaupt heikel sein? Urteile sind ja dem Gericht bekannt, Überführung bestehender Daten in weiteres Register das für Gericht einsehbar ist ist kein Problem.

Gabriel Klein taucht auf (20:10h).

Stefan Thöni: weiterer Redebedarf?

Stefan Thöni begrüsst Gabriel, der sich aber zur Zeit nur schriftlich meldet.

Stefan Thöni wechselt Sprache auf englisch. We're on the topic of sentencing register, SJ already pointed out there should be no problem with that according to his opinion.

Gabriel Klein can talk now.

Gabriel Klein: I had some technical difficulties with mumble. Sorry for the delay.

Stefan Thöni: No problem (was der Protokollant *Florian Mauchle* als Verzeihung der Verspätung betrachtet und damit als den Verzicht auf Disziplinarmaßnahmen gegen *Gabriel Klein*)

Stefan Thöni: Any more comments on the register of sentences?

Florian Mauchle: I agree with *Stephan Jau*.

Gabriel Klein: I will be abstaining because of missing information on this topic due to late arrival.

Soll dieser Antrag angenommen werden?

Ja: *Florian Mauchle, Renato Sigg, Stephan Jau, Stefan Thöni*

Nein: -

Enthaltung: *Gabriel Klein*

5 Correction of the ROL concerning chapters #10

Antrag

Das Gesamtgericht möge beschliessen, VFR 2 I e von „den Kapiteln 3 bis 7, 9 und 10 des 1. Teil der ZPO sowie die Kapiteln 3 und 5 des 2. Teil der ZPO;“ zu „den Titeln 3 bis 7, 9 und 10 des 1. Teil der ZPO sowie die Titeln 3 und 5 des 2. Teil der ZPO;“ zu ändern.

Begründung

Es handelt sich um einen redaktionellen Fehler.

Stefan Thöni: Obvious mistake where it says chapter instead of title when referring to the Civil Procedure Code so it's just a redactional correction we need to do. Any comment on that?

Shall this motion pass?

Ja: *Florian Mauchle, Gabriel Klein, Renato Sigg, Stephan Jau, Stefan Thöni*

Nein: -

Enthaltung: -

6 Change to the ROL concerning duty to question #11

Antrag

Das Gesamtgericht möge beschliessen, das Verfahrensreglement wie folgt zu ergänzen:

Art. 7a

1 Das Schiedsgericht wirkt durch entsprechende Fragen darauf hin, dass die Parteien ungenügende Angaben zum Sachverhalt ergänzen und die Beweismittel bezeichnen.

2 In Ordnungsmassnahmenverfahren stellt das Schiedsgericht den Sachverhalt von Amtes wegen fest.

Begründung

Mit einer verstärkten Fragepflicht analog zu ZPO 247 I kann das Verfahren laienfreundlicher gestaltet werden, ohne von der Verhandlungsmaxime abzurücken.

Bei Ordnungsmassnahmen rechtfertigt sich die Untersuchungsmaxime, da StPPS 8 VI bereits im Bezug auf die Zumessung die Oficialmaxime festschreibt.

Stefan Thöni: Proposal regarding the duty to ask question. I find that our current rules are not so friendly to the layman because they'd have to remember every part of the art of procedure and we only help them if something is missing. This is the obvious rule from the standard procedure from civil procedure law. I propose we change to the rules of the simple procedure which state that the court asks the party to complete their statements and to complete their proves. And the second point is that in the case of Ordnungsmassnahmen (regulatory measures) the court should determine what happened as a matter of procedure and not only take into consideration what the parties

bring themselves. This is consistent with what we have in the civil procedure law. I think this would be better as we already have in the statutes of the associated organisations that the court determines the type of ordnungsmassnahme to apply and if you cant ask any questions yourself it's difficult to determine something. Am I making myself clear?

Stephan Jau, Florian Mauchle and Gabriel Klein agree

Stefan Thöni: Any comments?

Gabriel Klein: We should really target simplicity. It's one of the points of critics against this part of the party. One other part is also that you (we) is that you mostly talk in german, another point is also complicity. I don't know if it makes sense.

Stefan Thöni: Yes I think it makes sense and this is only to make sense to the layman.

Gabriel Klein makes comparison about mistakes in programming that come up with different programmers from different countries.

Stefan Thöni: I agree. Are there any more comments on that point?

Shall this motion pass?

Ja: *Florian Mauchle, Gabriel Klein, Renato Sigg, Stephan Jau, Stefan Thöni*

Nein: -

Enthaltung: -

7 Change to the ROL concerning rejection #13

Antrag

Das Gesamtgericht möge beschliessen, das Verfahrensreglement wie folgt zu ändern:

Art. 4 Abs. 2 lit. g (neu)

Eingaben gemäss Art. 132 ZPO zurückzuweisen respektive zurückzuschicken.

Begründung

Es macht keinen Sinn, wenn sich drei Schiedsrichter mit mangelhaften, unleserlichen, ungebührlichen, unverständlichen, weitschweifigen, querulatorischen oder rechtsmissbräuchlichen Eingabe beschäftigen müssen.

Stefan Thöni: Another change to rules of litigation concerning rejection of malformed complaints. What will happen here is that things that can't be read, don't make sense, are very wordly with little meaning are sent back to the complainer so he can reformulate it. Change is that we can make this decision with one judge instead of three. Makes it more efficient. We already have the rule for making the decision when we are not competent to decide. I want to extend this to cases which are formulated so bad that we can't make any sense of it.

Stefan Thöni: Are there any questions or comments on that point?

Gabriel Klein: For me it makes sense.

Florian Mauchle: What is the way for a complainant to go if he is refused like this? Does he have to go to Lausanne?

Stefan Thöni: Good question.

Stephan Jau: They could go to Lausanne. If it's a case 132 zpo abs. 1 rejection just because of small mistakes in the form, then no problem. Regarding the other to aliens it's a bit difficult. I recall only one, was to wordly, they thought they were treated unfairly, they would have to go to Lausanne because of refusal.

Stefan Thöni und Stephan Jau diskutieren. Stephan Jau: Abs. 1 und 2 can be corrected by resubmissions. 1 even states that they have to extend the deadline. Same goes for Abs. 3. Problem is only Abs. 3 which would mean they would have to go to BGer.

Stephan Jau erklärt die Sache mit Abs. 3 noch etwas genauer. He doesn't recall a court ever rejecting a submission because of Abs. 3.

Florian Mauchle: What do we do?

Stefan Thöni: Aliena 1 and 2 are resubmitted to us. No problem. Aliena 3 if it ever happens would be ...

Florian Mauchle: So we act cautiously.

Gabriel Klein: It could damage our credibility.

Stephan Jau: If you submit it on the last day of deadline Abs. 1 and 2 are no problem, it extends.

Stefan Thöni: Only case of Aliena 3 would be if someone spams us

Stephan Jau: As I said I don't remember any case where that ever happened.

Stefan Thöni: To send something to courts costs money otherwise, to send to us it's free.

Stefan Thöni und *Stephan Jau* diskutieren über mögliche Fälle von Spam for no good reason against PGer. Aliena 3 should be ultima ratio, *Stefan Thöni* and *Stephan Jau* agree on that.

Stefan Thöni there could be nothing worse than doing that in error.

Shall this motion pass?

Ja: *Florian Mauchle, Gabriel Klein, Renato Sigg, Stephan Jau, Stefan Thöni*

Nein: -

Enthaltung: -

8 Change to the ROL concerning conciliation #14

Antrag

Das Gesamtgericht möge beschliessen, das Verfahrensreglement wie folgt zu ändern:

Art. 3 Abs. 2 (alt)

Vor dem Verfahren ist ein Schlichtungsversuch durchzuführen, ausser beide Parteien verzichten explizit darauf. Können sich die Parteien nicht auf einen Schlichter einigen, so wird dieser durch den Präsidenten der zuständigen Abteilung bestimmt.

Art. 3 Abs. 2 (neu)

Vor dem Verfahren ist ein Schlichtungsversuch durchzuführen, ausser beide Parteien verzichten explizit darauf. Können sich die Parteien nicht auf einen Schlichter einigen, so wird dieser durch den zuständigen In-

struktionsrichter bestimmt.

Begründung

Es macht mehr Sinn, wenn der zuständige Instruktionsrichter den Schlichter bestimmt, vor allem, wenn der Abteilungspräsident schon wegen Befangenheit ausgeschieden ist.

Stefan Thöni: Change here is that in the new version the competent judge should be the one to name the concillieri and not the president of the division. That's just something that happened to us a few days ago, case was handled by Renato and the task would have been up to me and I think it makes more sense this way. Small change that makes things go smoother if it's not the same person. Any questions or comments on that?

Renato Sigg: Had I decided on the INstruktionsrichter I would have recieved the mailexchange from ST, I would have been influenced on that?

Stefan Thöni: Now, bc I didn't receive anything. Because I think severin knows how it works.

Stefan Thöni: Further comments on the subject? (I like when the court recorder anticipates my next statement)

Shall this motion pass?

Ja: *Florian Mauchle, Gabriel Klein, Stephan Jau, Stefan Thöni*

Nein: *Renato Sigg*

Enthaltung: -

9 Varia: Debate on publication of opinions

Stefan Thöni Varia on publication date.

Stefan Thöni: Came up between *Renato Sigg* and myself. We discussed whether this would be a case or not. We discussed if the court should come up with an opinion on a withdrawn case, in casu on the Urabstimmung. *Stefan Thöni* recognizes *Renato Sigg*.

Renato Sigg: I think it's a good idea especially in most recent case. Marc didn't want a court decision just an answer. It doesn't make sense if we go forward with a case if a decision not the goal. Even the BGer does obiter dictum.

Stefan Thöni: My concern is that the court would begin to act without a case. Where there's no complainant there should be no judge.

Renato Sigg: We wouldn't act as judges.

Stefan Thöni: Should the court really give a decision if there's no case. No arguments were brought in.

Renato Sigg and *Stefan Thöni* discuss forming an opinion based on incomplete data.

Gabriel Klein: transparency is important but most times 50% of explanations are understood wrong. We should be careful that such answers can't be taken in wrong way.

Renato Sigg explaining obiter dictum (if I have to write obiter one more time I just write STS!)

Stefan Thöni: More a problem with the court of arbitration for the PPI which just acted from itself which raised a few eyebrows. To give an opinion when you're asked to answer to a specific question is different from giving an answer without being asked or being asked by someone who doesn't even want an opinion. I find it ok if we publish discussions, opinions, but not as from the court itself, we could discuss it on the ius-mailinglist.

Renato Sigg: It's good idea that we could discuss it like that. People don't need to come to us if they already know the answer.

Gabriel Klein: We just have to say that it's just an opinion.

Stefan Thöni: So we agree that we discuss that on the mailinglist or discuss among us or give an answer ourselves without acting as the court

Florian Mauchle: May I add at this point that such replies should not be sent from @piratengericht.ch mail addresses so not to give false ideas?

Gabriel Klein: For me we just have to say clearly it's one opinion or the opinion of a judge

Florian Mauchle: It's an opinion of someone who is ALSO a judge

Gabriel Klein: It's a good way to quickly fix things without going in front of court. Part of the idea of simplicity.

Stefan Thöni: OK, good.

10 Varia: Use of conciliation material in a case

Renato Sigg: A complainant just asked me to insert the recent arbitration mailexchange between him and the opposing party into the court case. Your thoughts on that? Obviously that's not possible under regular civil law I can't use the data. What are your opinions.

Stefan Thöni: In my opinion we shouldn't do this. Might make parties very cautious in conciliation. Would make it difficult if parties would be fixed on what they say there.

Renato Sigg: If they could allow only certain sentences?

Florian Mauchle: Redacting

Stephan Jau: Civil procedure codes says it's private.

Renato Sigg: We didn't say we apply this here

Gabriel Klein: If everyone agrees with that I don't see any issues If every party involved agrees with disclosing.

Florian Mauchle: I agree with SJ, conciliation talks can't be brought as evidence. If parties agree to publicize it they can publish it wherever they want

FM leaves at 20:58, RS continues the transcript

Stefan Thöni: Bottom line of this subject?

Stephan Jau: If there are documents, they can bring them forward, their talks should be kept confidential unless both parties agree, then they can also be used.

Stefan Thöni: I think they are mostly by email, I can agree with that - the talks are only used if both parties agree.

Gabriel Klein: I agree.

There are no further varia

11 Questions of the public

Stefan Thöni: There is no public here

Session closed

Für die Sitzungsleitung
Stefan Thöni

Für das Protokoll
Florian Mauchle